

Worte der Kraft

Mantrische Formel, die Große Invokation oder das OM

Krafttragende Worte, alte Mantrams (wie das Gebet des Herrn) und die Große Invokation stammen alle vom 2. Strahl (Seelenebene) und sind nur dann wirksam, wenn man sie auf der Mentalebene anwendet und wenn die Kraft eines beherrschten Denkvermögens, das sich auf die Absicht und Bedeutung dieser Formeln konzentriert, hinter dem gesprochenen Worte steht. Werden sie sowohl mit der Kraft der Seele als auch mit gedanklicher Konzentration gesprochen, dann strahlen sie automatisch Kraft und Wirkung aus.

Das gilt auch für das OM. Es bleibt jedoch *innerhalb* der Aura des Betreffenden, wenn es nicht richtig angewendet wird. Bei richtiger Anwendung baut es durch Anziehung und Verdichtung in das Gefüge des Gruppenlebens das ein, was erwünscht ist, bringt nebenbei notwendige Veränderungen hervor und baut das individuelle Leben von neuem weise auf.

Die Große Invokation

(aus "Die Hierarchie tritt in Erscheinung" S. 178, Okt. 1939)

Seit 1425 von der Hierarchie angewandt

Mögen die Kräfte des Lichtes der Menschheit Erleuchtung bringen.

(Kräfte von Sanat Kumara - Shamballa)

Möge der Geist des Friedens überall verbreitet werden.

(Kräfte von Christus - Hierarchie)

Mögen alle Menschen guten Willens einander im Geist der Zusammenarbeit begegnen.

Möge das jetzige Leitmotiv aller Menschen *Vergeben* sein.

Mögen die Anstrengungen der Großen Helfer kraftvoll unterstützt werden.

Mögen wir alle unseren Teil dazu beitragen. So sei es.